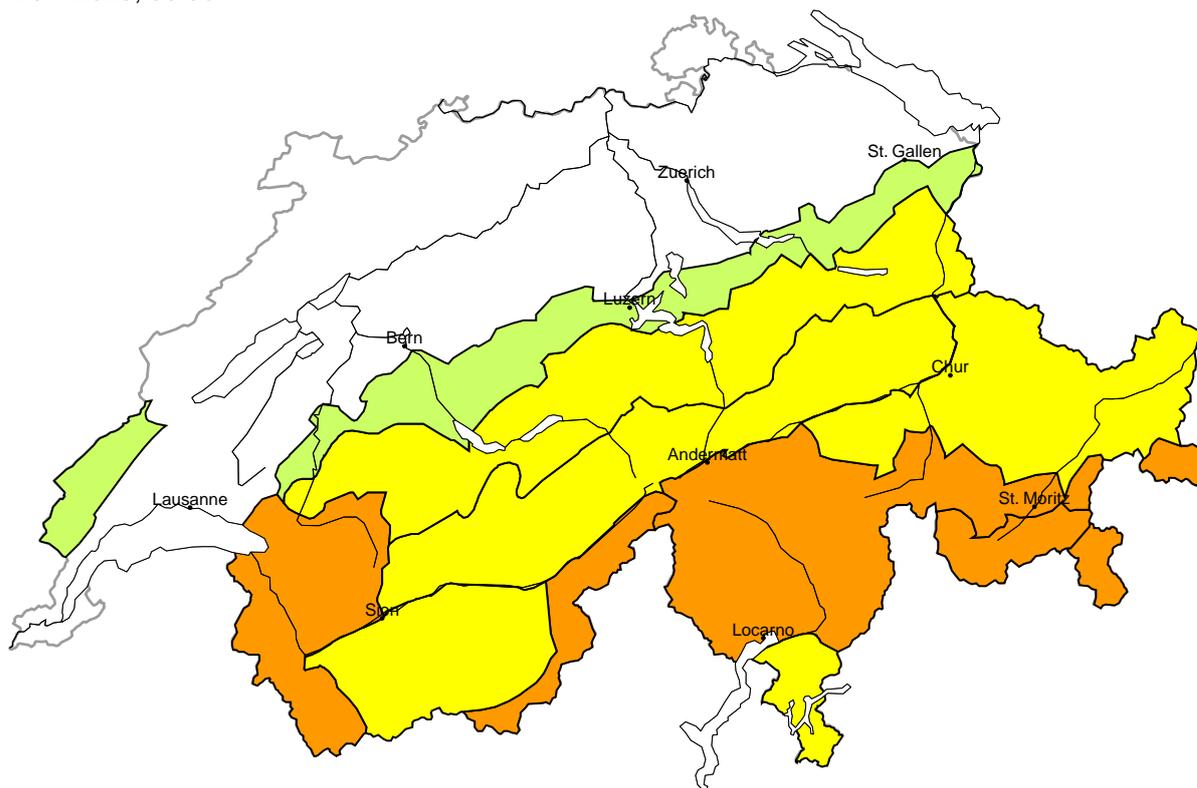


Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.1.2025, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Der viele Neuschnee und die Tribschneeansammlungen werden besonders an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Vor allem an steilen Schattenhängen sind spontane Lawinen zu erwarten. Die Lawinen können oft im schwachen Altschnee anreissen und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.



1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross

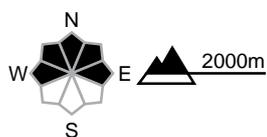
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Die Lawinen können im schwachen Altschnee anreissen und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können im schwachen Altschnee anreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

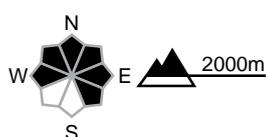
Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

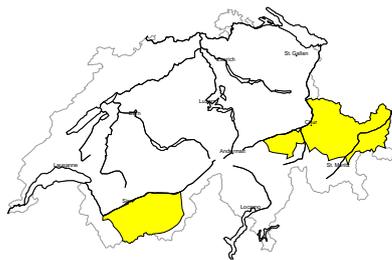


Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Südwestwind entstehen am Nachmittag weitere Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden.

Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die meist kleinen Tribschneeanisammlungen überlagern vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Südwestwind entstehen am Nachmittag weitere Tribschneeanisammlungen. Schon einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Tribschneeanisammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden.

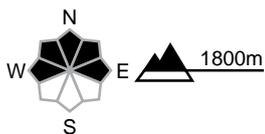
Gebiet G

Mässig (2=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Der Neuschnee und die Tribschneeanisammlungen überlagern besonders an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen.



Gebiet H

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Südwestwind entstehen am Nachmittag weitere Triebschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet I

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.1.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Wind aus westlichen und südlichen Richtungen und milden Temperaturen entstanden in den letzten Tagen oft harte Triebsschneeansammlungen. Besonders in Kamm- und Passlagen war die Schneeoberfläche stark vom Wind geprägt und damit unregelmässig. Mit Neuschnee und Wind aus Südwest entstehen am Sonntag frische Triebsschneeansammlungen. Im Süden und im Engadin ist vor allem an windgeschützten Schattenhängen die gesamte Schneedecke aufbauend umgewandelt und locker. In den nächsten Tagen wird vom östlichen Tessin bis ins Oberengadin viel Neuschnee auf diese sehr schwache Schneedecke abgelagert. Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der mittlere Teil der Schneedecke oft gut verfestigt. Dort sind kaum Lawinenauslösungen tief im Altschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Samstag

Im Norden war es mit Föhn meist sonnig, im Süden stark bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

aus Südwest:

- im Norden mässig bis stark, in den Alpentälern mässiger bis starker Südföhn
- im Süden in der Höhe mässig

Wetter Prognose bis Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fällt verbreitet Niederschlag, am meisten im Süden. Die Schneefallgrenze liegt zunächst bei rund 1700 m im Norden und 1400 m im Süden, und sinkt überall rund 1200 m. Tagsüber ist es im Westen ziemlich sonnig. Im Süden und Osten gibt es am Nachmittag Aufhellungen.

Neuschnee

Von Samstag- bis Sonntagnachmittag fallen:

- Alpenhauptkamm vom Lukmanier bis ins Berninagebiet und südlich davon: 30 bis 50 cm
- westlichstes Unterwallis, Waadtländer Alpen und übriges Tessin: 15 bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

aus Südwest:

- in der Nacht Im Osten und allgemein in der Höhe zunächst stark bis stürmisch, sonst mässig bis stark. In den Tälern des Nordens starker Südföhn
- Tagsüber meist mässig

Tendenz

Am Montag ist es stark bewölkt mit starkem bis stürmischem Südwestwind. Im Osten sind föhnlige Aufhellungen möglich. Am Morgen setzen aus Westen und Süden verbreitet Niederschläge ein, die bis am Dienstag anhalten und besonders im Süden intensiv sind. Von Montag bis Dienstagnachmittag fallen verbreitet 20 bis 40 cm Neuschnee, am Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zur Bernina und südlich davon 50 bis 80 cm. Die Schneefallgrenze liegt zunächst zwischen 1800 m im Westen und 1400 m im Süden. In der Nacht auf Dienstag sinkt sie auf rund 1200 m.

Die Lawinengefahr steigt verbreitet an. In der Nacht auf Dienstag wird vom östlichen Tessin über das Misoix, Rheinwald, Avers und Bergell bis ins Berninagebiet voraussichtlich die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht. Dort werden zahlreiche mittlere und grosse spontane Lawinen erwartet. Vor allem im Hochgebirge können sich auch sehr grosse Lawinen lösen. Weil in den Lawinenzügen erst sehr wenig Schnee liegt, stossen diese nicht allzu weit vor. Hoch gelegene Verkehrswege sind aber gefährdet. Auch ganz im Westen und in den übrigen Gebieten Graubündens und des Tessins wird die Lawinensituation für Wintersportler kritisch.